

Finanzbericht

2017

INHALT

Bilanz	52
Erfolgsrechnung	53
Mittelflussrechnung	54
Eigenkapitalnachweis & Verteilung	55
Verteilung nach Kantonen	56
Anhang	57
Bericht der Revisionsstelle	68

BILANZ

Bilanz

(in CHF)

	Anmerk.	2017	2016
AKTIVEN			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	3	165'019'568	132'643'467
Kurzfristige Einlagen	4	7'250'000	65'279'032
Depositäre	5	16'632'027	20'347'095
Übrige kurzfristige Forderungen	6	12'115'922	12'407'073
Netto-Vorräte	7	1'616'183	1'846'558
Aktive Rechnungsabgrenzungen	8	4'715'945	8'748'215
		207'349'645	241'271'440
Anlagevermögen			
Sachanlagen	9	52'437'052	58'276'197
Finanzanlagen	10	86'299'285	50'210'021
Immaterielle Anlagen	11	20'382'341	14'520'783
		159'118'678	123'007'002
Total Aktiven		366'468'323	364'278'442
PASSIVEN			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Auszuzahlende Gewinne und Treffer	12	18'330'509	15'099'955
Spieler-Portfolio	13	2'977'320	2'711'628
Lieferantenschulden	14	3'189'465	4'204'958
Auszuzahlender Gewinn	15	42'770'894	46'465'362
Übrige Passiven	16	5'047'832	4'870'868
Kurzfristige Rückstellungen	17	2'900'000	2'900'000
Passive Rechnungsabgrenzungen	18	21'825'449	21'758'348
		97'041'469	98'011'119
Eigenkapital			
Garantiefonds		862'000	862'000
Freie Reserve		52'348'868	42'348'868
Nettoergebnis		216'215'985	223'056'455
		269'426'854	266'267'323
Total Passiven		366'468'323	364'278'442

Erfolgsrechnung

(in CHF)

	Anmerk.	2017	2016
BRUTTOSPIELERTRAG	20	386'486'537	398'339'061
Übriger Betriebsertrag			
Verfall und Anpassungen		3'204'330	6'534'104
Neufakturierungserträge		407'242	387'428
Betriebsaufwand			
Aufsicht Comlot		-870'924	-904'826
Prävention Spielsucht		-1'932'433	-1'991'695
Provisionen	21	-71'623'833	-74'525'887
Aufwand Verkäufer		-591'910	-618'677
Herstellung der Spiele		-3'944'661	-4'570'019
Betrieb der Spiele		-12'569'754	-12'958'683
Informatik		-17'076'562	-18'587'396
Personalaufwand		-29'344'361	-27'985'821
Gemeinkosten und Verwaltungsaufwand		-6'969'973	-7'221'737
Marketing, Werbung und Kommunikation		-14'041'487	-13'742'552
Verkauf und Animationen		-2'592'704	-2'714'506
Abschreibungen		-13'578'176	-15'748'785
Betriebsaufwand	22	-100'709'588	-104'148'177
BETRIEBSERGEBNIS		214'961'330	223'690'007
Finanzaufwand und -ertrag	23	791'714	247'157
ORDENTLICHES ERGEBNIS		215'753'045	223'937'164
Betriebsfr. u. ausserord. Aufwand u. Ertrag	24	462'941	-880'710
REINERGEBNIS		216'215'985	223'056'455

Mittelflussrechnung

(in CHF)

	2017	2016
ANFANGSBESTAND FLÜSSIGE MITTEL	132'643'467	174'014'632
Betriebliche Tätigkeit		
Reinergebnis	216'215'985	223'056'455
+ Abschreibungen und Wertminderungen	13'578'176	15'748'785
+/- Zuweisungen/Auflösungen Rückstellungen	-	100'000
+/- Übriger nicht monetärer Aufwand und Ertrag	8'279	-298'142
+/- Ergebnis aus dem Verkauf von Anlagevermögen	-7'463	-
Mittelfluss (Cashflow)	229'794'977	238'607'098
+/- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3'715'068	-7'935'895
+/- Vorräte	230'376	1'491'199
+/- Sonstige Forderungen und Rechnungsabgrenzungen	4'323'421	-2'441'578
+/- Lieferantenschulden	-1'015'492	971'411
+/- Übrige kurzfr. Forderungen und passive Rechnungsabgrenzungen	3'740'311	232'499
Variation des Betriebskapitals	10'993'684	-7'682'364
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit	240'788'661	230'924'734
Investitionstätigkeit		
+/- Kurzfristige Einlagen	58'029'032	-24'730'030
- Investitionen in Sachanlagen	-2'455'825	-8'520'787
+/- Finanzanlagen	-36'097'542	-24'250'008
- Investitionen in immaterielle Anlagen	-11'144'765	-5'382'808
+ Veräusserung von Sachanlagen	7'463	-
Mittelfluss aus Investitionen	8'338'363	-62'883'633
Finanzierungstätigkeit		
- Gewinnausschüttung Vorjahr	-216'750'923	-209'412'266
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-216'750'923	-209'412'266
VERÄNDERUNG FLÜSSIGE MITTEL	32'376'101	-41'371'165
NETTOLIQUIDITÄT AM BILANZSTICHTAG	165'019'568	132'643'467

Eigenkapitalnachweis

(in CHF)

	Garantie-fonds	Zu verteiler Gewinn	Freie Reserve	Nettoergebnis
Eigenkapital per 1. Januar 2016	862'000	204'534'261	47'348'868	
Auszuzahlender Gewinn		-209'534'261		
Zuweisung/Verwendung freie Reserve		5'000'000	-5'000'000	
Betriebsgewinn				223'056'455
Eigenkapital per 31. Dezember 2016	862'000	-	42'348'868	223'056'455
Eigenkapital per 1. Januar 2017	862'000	223'056'455	42'348'868	
Auszuschüttender Gewinnanteil		3'699'948		
Auszuzahlender Gewinn		-216'756'403		
Zuweisung/Verwendung freie Reserve		-10'000'000	10'000'000	
Betriebsgewinn				216'215'985
Eigenkapital per 31. Dezember 2017	862'000	-	52'348'868	216'215'985

Verteilung

(in CHF)

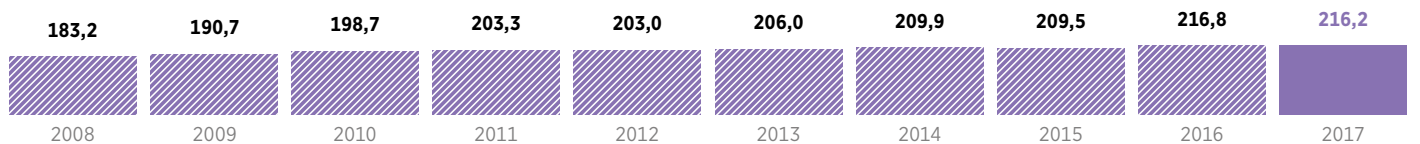
Gewinn 2017		216'215'985
- Zuweisung /+ Verwendung der freien Reserve		-
Total zu verteilen		216'215'985
- ADEC (Pferdebewegung)		-3'573'387
Zu verteiler Saldo		212'642'598
5/6 an die Verteilorgane		177'202'165
1/6 an den Sport		35'440'433

Details

- Swiss Olympic; Schweizerischer Fussballverband; Schweizer Fussball und Eishockey-Nationalligen	10'632'130
- Anteile an die kantonalen Westschweizer Sport-Verteilorgane	24'808'303

Verteilung

(in Millionen CHF)



Verteilungsgrundlage

(in CHF)

BRUTTOSPIELERTRAG (BSE)

	Waadt	Freiburg	Wallis	Neuenburg	Genf	Jura	Total
Sofortlose	43'189'455	11'547'933	23'123'106	11'307'647	16'591'099	4'580'831	110'340'072
Ziehungsspiele	57'395'367	19'735'210	30'927'732	11'852'157	27'987'042	5'468'798	153'366'306
Sportwetten	2'520'957	721'977	1'090'335	641'635	1'878'482	163'031	7'016'417
Elektron. Lotterie	32'935'406	6'260'631	14'641'372	7'803'757	20'282'527	2'655'709	84'579'402
PMUR	12'501'876	1'549'256	3'778'288	3'448'109	8'613'822	1'292'989	31'184'340
Total	148'543'061	39'815'007	73'560'833	35'053'306	75'352'972	14'161'357	386'486'537

BEVÖLKERUNG

	Waadt	Freiburg	Wallis	Neuenburg	Genf	Jura	Total
Bevölkerung	784'822	311'914	339'176	178'567	489'524	73'122	2'177'125

Verteilung nach Kantonen

(in CHF)

ANTEILE AN DIE KANTONALEN VERTEILORGANE

	Waadt	Freiburg	Wallis	Neuenburg	Genf	Jura	Total
Bevölkerung	31'939'406	12'693'767	13'803'232	7'267'029	19'921'849	2'975'800	88'601'083
BSE	34'053'129	9'127'492	16'863'639	8'035'884	17'274'483	3'246'456	88'601'083
Total	65'992'535	21'821'259	30'666'871	15'302'912	37'196'332	6'222'256	177'202'165

ANTEILE AN DIE KANTONALEN WESTSCHWEIZER SPORT-VERTEILORGANE

	Waadt	Freiburg	Wallis	Neuenburg	Genf	Jura	Total
Bevölkerung	4'471'517	1'777'127	1'932'452	1'017'384	2'789'059	416'612	12'404'152
BSE	4'767'438	1'277'849	2'360'909	1'125'024	2'418'428	454'504	12'404'152
Total	9'238'955	3'054'976	4'293'362	2'142'408	5'207'486	871'116	24'808'303

Anhang zur Jahresrechnung

(Mit Vergleichsergebnissen 2016/in CHF)

1. ALLGEMEINES

Die Société de la Loterie de la Suisse Romande ist ein gemeinnütziger privatrechtlicher Verein. Sie wird durch Artikel 60 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches geregelt. Die Loterie Romande hat ihren Sitz in Lausanne. Ihr Zweck besteht darin, mit den gesetzlich vorgeschriebenen Bewilligungen Lotterien und Wetten mit Geld und Naturalgewinnen zu organisieren und zu betreiben und deren Nettogewinn an gemeinnützige Institutionen auszuzahlen, die in den Westschweizer Kantonen in den Bereichen Soziales, Kultur, Forschung oder Sport tätig sind.

2. GRUNDLAGEN UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Grundlage der Rechnungslegung

Die Jahresrechnung wurde vollumfänglich in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER erstellt. Deshalb vermittelt die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Die Rechnungslegung erfolgte zu Fortführungswerten. Die Jahresrechnung wurde nach dem Grundsatz der historischen Kosten erstellt. Die Buchführung folgt dem Prinzip der Periodenabgrenzung.

Transaktionen in Fremdwährung

Die in der Erfolgsrechnung verbuchten Transaktionen in Fremdwährungen werden zu dem von der Eidgenössischen Steuerverwaltung (ESTV) empfohlenen Mittelkurs umgerechnet. Die Währungsgewinne und -verluste aus der Liquidation dieser Transaktionen sowie die Neubewertungen der Bilanzposten in Fremdwährung zum Kurs am Bilanzstichtag werden im Periodenergebnis erfasst.

Transaktionen mit verbundenen Parteien

Unter verbundenen Parteien sind assoziierte Organisationen, berufliche Vorsorgeeinrichtungen und natürliche Personen wie Mitglieder der Generaldirektion oder des Verwaltungsrats zu verstehen.

Es wurde keine wesentliche Transaktion mit verbundenen Parteien abgeschlossen.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel werden zum Nominalwert bewertet. Die Devisenbestände werden zum geltenden Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

Kurzfristige Einlagen

Die kurzfristigen Einlagen haben eine maximale Laufzeit von einem Jahr. Sie werden zum Nominalwert bewertet.

Kontokorrente Depositäre

Die Forderungen gegenüber den Depositären unserer Lotteriespiele entsprechen dem Betrag der zu unseren Gunsten eingekommenen Einsätze zum Nominalwert unter Abzug der ausbezahlten Gewinne und ihrer Provisionen. Nach der Analyse der Restrisiken wird jedes Jahr eine Rückstellung für Debitorenverluste berechnet.

Übrige kurzfristige Forderungen

Die Forderungen werden unter Berücksichtigung der notwendigen Wertberichtigungen zum Nominalwert bilanziert.

Vorräte

Die von Dritten erworbenen Vorräte werden unter Berücksichtigung der erforderlichen Wertberichtigungen zu Anschaffungskosten bewertet. Diese Überprüfung wird in der Anmerkung 7 erläutert. Skonti werden als Anschaffungspreisminderung betrachtet.

Aktive Rechnungsabgrenzungen

Dieser Posten umfasst den im Voraus bezahlten, im folgenden Geschäftsjahr zu verbuchenden Aufwand sowie Erträge des laufenden Geschäftsjahres, die erst zu einem späteren Zeitpunkt eingehen. Die aktiven Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert bewertet.

Sachanlagen und immaterielle Anlagen

Die Sachanlagen und immateriellen Anlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich der notwendigen Abschreibungen bewertet. Sie werden über die wirtschaftliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Lebensdauer der verschiedenen Anlagewerte

Immobilien	33-60 Jahre
Installationen	10-40 Jahre
Informatik-Hardware	4-8 Jahre
Mobiliar und Material	2-10 Jahre
Material Verkaufsstellen	3-5 Jahre
Audiovisuelles Material	4 Jahre
Fahrzeuge	4 Jahre
Software	4-6 Jahre

Die Abschreibungsdauer beginnt mit der Inbetriebnahme der Anlagen.

Der Wert von Sachanlagen und immateriellen Anlagen wird überprüft, sobald Anzeichen bestehen, dass ihr Buchwert möglicherweise nicht mehr realisierbar ist. Diese Prüfung ist in den Anmerkungen 9 und 11 detailliert ausgewiesen.

ANHANG

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zu ihren Beschaffungskosten nach Abzug der wirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen bewertet. Anlagen in Fremdwährung werden zum Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

Kurzfristige Schulden

Die Schulden werden zum Nennwert bilanziert. Die kurzfristigen Schulden umfassen Schulden, die in weniger als 12 Monaten fällig sind.

Vorsorgeverpflichtungen

Die Ermittlung der Vorsorgeverpflichtungen stützt sich auf die nach den Fachempfehlungen Swiss GAP FER 26 erstellte Bilanz der Vorsorgeeinrichtung.

Rückstellungen

Wahrscheinliche Verbindlichkeiten, die in einem vergangenen Ereignis begründet sind und deren Höhe und Fälligkeit nicht mit Gewissheit bestimmt, aber zuverlässig geschätzt werden können, werden unter den Rückstellungen erfasst. Dabei kann es sich zum Beispiel um Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Gerichtsverfahren oder um faktische Verbindlichkeiten handeln.

Passive Rechnungsabgrenzungen

Dieser Posten umfasst die dem laufenden Geschäftsjahr zuzurechnenden Aufwendungen, die jedoch erst später bezahlt werden, sowie eventuelle im Voraus eingenommene Erträge, die erst das folgende Geschäftsjahr betreffen. Die passiven Rechnungsabgrenzungen werden zu ihrem Nominalwert bewertet.

Eigenkapital – Garantiefonds

Dieser Posten umfasst den von den fünf Westschweizer Kantonen bei der Gründung der Loterie Romande 1937 einbezahlten Betrag zu historischen Kosten. Er enthält auch den vom Kanton Jura bei seiner Gründung 1979 einbezahlten Betrag.

Freie Reserve

Die freie Reserve umfasst einen Fonds, der auf Beschluss des Verwaltungsrats und der Generalversammlung der Vereinsmitglieder aufgestockt oder verwendet werden kann. Dem Bilanzgewinn werden die Beträge entnommen, die für die Bildung der freien Reserve, welche für die langfristig gute Verwaltung der Mittel der Gesellschaft notwendig ist, als angemessen erachtet werden. Die Verwendung dieser freien Reserve muss diesem Ziel entsprechen. Der Verwaltungsrat unterbreitet seinen Antrag auf Aufstockung oder Verwendung der freien Reserve der Generalversammlung zur Genehmigung.

Bruttospielertrag

Der Bruttospielertrag (BSE) entspricht der Differenz zwischen den Einsätzen der Spielenden und den Gewinnen und richtet sich nach der im Trefferplan definierten theoretischen Auszahlungsquote.

Genehmigung der Jahresrechnung

Die Jahresrechnung wurde vom Verwaltungsrat in seiner Sitzung vom Dienstag, 20. März 2018 genehmigt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Wert der Aktiven und Passiven wird angepasst, wenn der Auslöser bzw. die Bedingungen von Ereignissen, die eine Veränderung der Werte zum Bilanzstichtag zur Folge haben, bereits am Bilanzstichtag gegeben waren. Solche Anpassungen können bis zur Genehmigung des Jahresabschlusses durch den Verwaltungsrat erfolgen. Ereignisse, welche die Bilanzwerte nicht verändern, werden in den Anmerkungen im Anhang zur Jahresrechnung aufgeführt.

Für das Geschäftsjahr 2017 wurde nach dem Bilanzstichtag kein Ereignis festgestellt.

3. FLÜSSIGE MITTEL

	2017	2016
Kassenbestand	19'195	15'741
PostFinance	65'902'449	35'096'763
Banken	99'097'924	97'530'964
	165'019'568	132'643'467

Die von den Banken festgesetzten Obergrenzen für Guthaben, ab denen Negativzinsen verlangt wurden, führten zu einem Aufwand von CHF 25'873 (CHF 119'094 im Jahr 2016). Die Loterie Romande

tätigte vermehrt langfristige Anlagen, um die Negativzinsen auf ein Minimum zu beschränken (siehe Anmerkung 10).

4. KURZFRISTIGE EINLAGEN

	2017	2016
Kurzfristige Einlagen	7'250'000	65'279'032
	7'250'000	65'279'032

Diese Einlagen werden mit finanziell gesunden Kontrahenten gemäss einem strengen internen Verfahren getätigt. Es gibt keine Anlagen in Fremdwährungen.

Angesichts der 2017 geltenden Zinssätze wurden Anlagen zu Sätzen von 0% und 0,1% getätigt.

5. DEPOSITÄRE

	2017	2016
Depositäre	17'032'027	20'747'095
Rückstellung für Debitorenverluste	-400'000	-400'000
Netto Depositäre	16'632'027	20'347'095

Die Fakturierung erfolgt wöchentlich. Die Einziehungen erfolgen Ende Woche, mit Ausnahme von Grosskunden, für die eine Zahlungsfrist von 30 Tagen gilt.

ANHANG

6. ÜBRIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN

	2017	2016
Einfache Gesellschaft Euro Millions	4'029'734	2'031'968
Verteilorgane und ADEC	5'635'781	7'727'378
Verrechnungssteuer	315'359	741'302
Übrige Forderungen	2'135'048	1'906'426
	12'115'922	12'407'073

Das Eurokonto der einfachen Gesellschaft Euro Millions für das Spiel Euro Millions wird zu dem am Bilanzstichtag gültigen Kurs bewertet. Es handelt sich hauptsächlich um Einlagen bei Bankinstituten für die Teilnahme am Spiel Euro Millions.

Die Forderungen gegenüber den Verteilorganen umfassen hauptsächlich die direkt verschiedenen Vereinen zuerkannten Beiträge, die aus dem Gewinn des laufenden Geschäftsjahrs finanziert werden. Diese Beträge werden anschliessend von dem bei der definitiven Genehmigung der Jahresrechnung zu verteilenden Gewinn abgezogen.

Der Anteil der Association pour le développement de l'élevage et des courses (Verein ADEC) ist ebenfalls eine Gewinnvorauszahlung, die bei der Gewinnaufteilung verrechnet wird.

Der Posten „Verrechnungssteuer“ entspricht dem Betrag der Verrechnungssteuer, die auf den verrechnungssteuerpflichtigen Gewinnen bei Ziehungen und Sportereignissen erhoben wird. Die Verrechnungssteuer wird in dem auf den Ziehungsmonat folgenden Monat unabhängig davon, ob der Spielende seinen Gewinn eingefordert hat oder nicht, an die ESTV überwiesen.

7. NETTO-VORRÄTE

	2017	2016
Verbrauchsmaterial	1'379'693	1'306'825
Wertminderung Vorräte	-100'000	-50'000
Endprodukte	336'489	589'734
	1'616'183	1'846'558

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

1. Verbrauchsmaterial, vor allem Einzelteile, die für Reparaturen und Unterhalt der Spielkonsolen und -terminals bei unseren Depositären notwendig sind, sowie Papierrollen und Spielscheine für die Terminals;
2. Endprodukte bzw. gedruckte Losserien, die in den Verkauf gebracht werden (ihr Wert setzt sich aus den Papier- und Druckkosten zusammen).

Wertminderung Lagerbestände

Auf den Einzelteilen der PMU-Spielkonsolen und -terminals wurde eine Abschreibung verbucht, um ihrer verbleibenden Lebensdauer von 2 bis 5 Jahren Rechnung zu tragen. Der Bruttowert dieser Teile beträgt CHF 193'711.

8. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

	2017	2016
Auf im Voraus einkassierte Einsätze berechnete Gewinne	1'161'571	1'050'350
Anpassungen BSE	901'590	5'276'625
Im Voraus bezahlte Aufwendungen	2'290'537	2'141'323
Aufgelaufene Zinsen und übrige einzukassierende Erträge	92'538	73'604
Übrige aktive Rechnungsabgrenzungen	269'708	206'313
	4'715'945	8'748'215

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen umfassen namentlich vor dem Bilanzstichtag bezahlte Rechnungen, die das folgende Geschäftsjahr betreffen. In dieser Rubrik sind auch die Anpassungen des BSE aufgeführt. Sie entsprechen der Abweichung zwischen der tatsäch-

lichen Gewinnverteilungsquote und der im Trefferplan definierten theoretischen Quote. Der BSE in der Betriebsrechnung widerspiegelt damit den theoretischen BSE der Spiele.

9. SACHANLAGEN

	Gebäude	Installationen und Anlagen	Mobiliar, Material und Fahrzeuge	Informatik	Immobilien im Bau	Total
BRUTTOWERTE						
Situation per 01.01.2016	13'147'701	7'242'113	12'837'611	47'186'422	30'131'392	110'545'239
Eingänge	-	23'432	157'704	358'202	7'981'449	8'520'787
Ausgänge	-	-3'855'851	-1'798'988	-731'882	-	-6'386'721
Umklassierungen	21'375'291	10'584'612	2'148'870	1'842'302	-35'651'075	300'000
Situation per 31.12.2016	34'522'992	13'994'306	13'345'197	48'655'043	2'461'765	112'979'305
KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN						
Situation per 01.01.2016	-5'011'305	-6'712'976	-10'795'973	-29'247'927	-801'791	-52'569'972
Abschreibungen	-750'324	-463'976	-860'128	-6'091'727	-	-8'166'155
Ausgänge	-	3'855'851	1'798'987	731'882	-	6'386'720
Umklassierungen	-300'000	-	-	3'983	-	-296'017
Wertminderungen Vermögensw.	-801'791	-	-46'398	-11'285	801'791	-57'683
Situation per 31.12.2016	-6'863'420	-3'321'101	-9'903'512	-34'615'074	-	-54'703'107
Nettowerte per 31.12.2016	27'659'572	10'673'204	3'441'685	14'039'969	2'461'765	58'276'197
BRUTTOWERTE						
Situation per 01.01.2017	34'522'992	13'994'306	13'345'197	48'655'043	2'461'765	112'979'305
Eingänge	42'532	58'228	896'597	493'836	964'632	2'455'825
Ausgänge	-	-	-516'781	-581'063	-	-1'097'845
Umklassierungen	-4'208'420	230'551	273'148	2'897'888	-3'213'410	-4'020'244
Situation per 31.12.2017	30'357'104	14'283'084	13'998'161	51'465'704	212'987	110'317'041
KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN						
Situation per 01.01.2017	-6'863'420	-3'321'101	-9'903'512	-34'615'074	-	-54'703'107
Abschreibungen	-687'393	-499'616	-826'839	-4'724'007	-	-6'737'856
Ausgänge	-	-	516'781	581'063	-	1'097'845
Umklassierungen	3'969'085	-	-	4'309	-	3'973'395
Wertminderungen Vermögensw.	-	-	-28'311	-1'481'954	-	-1'510'265
Situation per 31.12.2017	-3'581'728	-3'820'718	-10'241'880	-40'235'662	-	-57'879'988
Nettowerte per 31.12.2017	26'775'376	10'462'366	3'756'282	11'230'042	212'987	52'437'052

Wertminderungen

Die Einstellung des Pilotprojekts der Self-Service-Terminals (SST) sowie die Verkürzung der Lebensdauer der Router in den Spielterminals, die Ende 2018 ersetzt werden, bilden die wichtigsten Wertminderungen im Betrag von CHF 1'510'265.

ANHANG

IMMOBILIEN UND SCHULDBRIEFE

	2017	2016
Bilanzierte Bauten total	26'775'376	27'659'572
Die Schuldbriefe auf diesen Bauten belaufen sich auf:		
Schuldbriefe im 1. Rang	2'500'000	2'500'000
Schuldbriefe im 2. Rang	500'000	500'000
Total Schuldbriefe unverpfändet	3'000'000	3'000'000

10. FINANZANLAGEN

	2017	2016
Langfristiges Darlehen 9 Jahre	23'000'000	23'000'000
Beteiligung SLE Euro Millions	3'186'069	2'877'890
Obligationenfonds LODH und Wertschriften	20'031'077	1
Langfristige Anlagen	40'000'000	24'250'000
Mietzinskautionen	82'139	82'131
	86'299'285	50'210'021

Das im Jahr 2011 aufgenommene langfristige Darlehen hat eine Laufzeit von 9 Jahren. Es ist grundpfandgesichert und nach den vertraglichen Bestimmungen zu verzinsen.

Die Beteiligung an SLE für Euro Millions schliesst auch die für die Entwicklung des Spiels verwendeten Mittel ein. Diese Mittel werden am Ende seiner Durchführung zurückgewonnen.

Die langfristigen Anlagen mit einer maximalen Laufzeit von 5 Jahren tragen der Notwendigkeit Rechnung, die mit Negativzinsen belasteten Guthaben auf Bankkonten zu beschränken. Auch die bei Lombard Odier Darier Hentsch (LODH) in Obligationenfonds angelegten Mittel tragen diesem Bedürfnis Rechnung.

11. IMMATERIELLE ANLAGEN

	Software	Immobilien im Bau	Total
BRUTTOWERTE			
Situation per 01.01.2016	76'642'903	2'054'684	78'697'587
Eingänge	741'165	4'641'643	5'382'808
Ausgänge	-32'186	-	-32'186
Umklassierungen	1'875'414	-1'875'414	-
Situation per 31.12.2016	79'227'296	4'820'913	84'048'209
KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN			
Situation per 01.01.2016	-62'030'684	-	-62'030'684
Abschreibungen	-7'004'439	-	-7'004'439
Ausgänge	32'186	-	32'186
Umklassierungen	-3'983	-	-3'983
Wertminderung Vermögenswerte	-520'507	-	-520'507
Situation per 31.12.2016	-69'527'426	-	-69'527'426
Nettowerte per 31.12.2016	9'699'870	4'820'913	14'520'783
BRUTTOWERTE			
Situation per 01.01.2017	79'227'296	4'820'913	84'048'209
Eingänge	656'921	10'487'844	11'144'765
Ausgänge	-	-	-
Umklassierungen	9'419'260	-9'368'101	51'158
Situation per 31.12.2017	89'303'478	5'940'655	95'244'133
KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN			
Situation per 01.01.2017	-69'527'426	-	-69'527'426
Abschreibungen	-4'185'488	-	-4'185'488
Ausgänge	-	-	-
Umklassierungen	-4'309	-	-4'309
Wertminderung Vermögenswerte	-1'144'568	-	-1'144'568
Situation per 31.12.2017	-74'861'792	-	-74'861'792
Nettowerte per 31.12.2017	14'441'686	5'940'655	20'382'341

Wertminderungen

Einige Rubriken wurden 2017 einer Wertanalyse sowie einer Neubeurteilung ihrer wirtschaftlichen Lebensdauer unterzogen. Die Lebensdauer der Spielsysteme, namentlich der Applikation für die alten Sportwetten, wurde überprüft und reduziert. Die Softwarelösungen für die SST-Konsolen wurden vollständig abgeschrieben.

Die Wertminderungen der Sachanlagen belaufen sich auf insgesamt CHF 1'144'568.

ANHANG

12. AUSZUZAHLENDE GEWINNE UND TREFFER

	2017	2016
Auszuzahlende Gewinne und Treffer	18'330'509	15'099'955
	18'330'509	15'099'955

Die auszahlenden Gewinne und Treffer entsprechen den Gewinnern, die von den Gewinnern innerhalb von sechs Monaten nach

dem Ziehungsdatum oder dem Sportereignis noch eingefordert werden können, sowie dem Jackpot „Reserve Jackpot“.

13. SPIELER-PORTEFEUILLE

	2017	2016
Spieler-Portfeuille	2'977'320	2'711'628
	2'977'320	2'711'628

Das „Spieler-Portfeuille“ entspricht dem Gesamt-Kontostand der Spielenden, welche die Online-Spielplattform nutzen. Die Spielenden zahlen auf diese Konten selbst ein und nutzen sie anschliessend für die Teilnahme an den auf der Website der Loterie Romande angebotenen Spielen. Nach Eingang der Gutschrift auf ihrem

Konto haben die Spielenden Zugang zu den Angeboten der Loterie Romande. Gewinne bis zu CHF 1'000 werden direkt dem „Spieler-Portfeuille“ gutgeschrieben, während Gewinne über CHF 1'000 auf das Bankkonto des Spielenden überwiesen werden.

14. LIEFERANTENSCHULDEN

	2017	2016
Lieferantenschulden	3'189'465	4'204'958
	3'189'465	4'204'958

15. AUSZUZAHLENDER GEWINN

	2017	2016
Auszuzahlender Gewinn	42'770'894	46'465'362
	42'770'894	46'465'362

Der Gewinn wird nach endgültiger Genehmigung der Jahresrechnung durch die Generalversammlung der Vereinsmitglieder in drei Raten ausbezahlt. Die Auszahlungen beginnen im Juni.

Am Bilanzstichtag bleibt das letzte Viertel des Gewinns vom Geschäftsjahr 2016 zu zahlen. Es wird im Januar 2018 ausbezahlt.

16. ÜBRIGE PASSIVEN

	2017	2016
Geschuldete Verrechnungssteuer	2'340'404	2'624'211
Zu bezahlende MwSt.	485'607	514'201
Kontokorrente Partnergesellschaften	754'885	1'535'868
Übrige Schulden	1'466'936	196'587
	5'047'832	4'870'868

Der Posten „Geschuldete Verrechnungssteuer“ enthält die auf die Gewinne des Monats Dezember zu bezahlende Verrechnungssteuer. Die gegenüber den Partnergesellschaften offenen Saldi betreffen Leistungen, die in Verbindung mit dem gemeinsamen Betrieb ver-

schiedener Spiele erbracht werden. Zu den „Übrigen Schulden“ gehören unter anderem die Sozialabgaben, die Anfang des folgenden Geschäftsjahres nach Eingang der definitiven Abrechnungen entrichtet werden.

17. KURZFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

	Rückstell. für Rechtsstreit.	Übrige Rückstell.	Total
Situation per 01.01.2016	2'000'000	803'592	2'803'592
Bildung	-	100'000	100'000
Verwendung	-	-3'592	-3'592
Auflösung	-	-	-
Situation per 31.12.2016	2'000'000	900'000	2'900'000
Bildung	-	87'934	87'934
Verwendung	-	-87'934	-87'934
Auflösung	-	-	-
Situation per 31.12.2017	2'000'000	900'000	2'900'000

Es handelt sich um ein Zivilverfahren im Rahmen eines Schlichtungsbegehrens, dessen Ausgang nicht abgeschätzt werden kann.

18. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

	2017	2016
Im Voraus einkassierte Einsätze	2'230'420	2'014'463
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	3'522'348	3'707'357
Rückstellungen für noch nicht eingegangene Rechnungen	3'858'325	3'055'075
Anpassungen BSE	12'214'357	12'981'453
	21'825'449	21'758'348

Die BSE-Anpassung entspricht der Abweichung zwischen der tatsächlichen Gewinnverteilungsquote und der im Trefferplan definierten theoretischen Quote. Der BSE in der Erfolgsrechnung widerspiegelt damit den theoretischen BSE. Diese Berichtigung bedeutet, dass die in der Periode tatsächlich ausbezahlten Gewinne gegenüber den Verkäufen unter der theoretischen Gewinnverteilungsquote liegen.

Dieser Effekt ist hauptsächlich auf die Einführung neuer Lose zum Jahresende sowie auf die zeitliche Verschiebung zwischen dem Verkauf eines Loses und der Auszahlung des entsprechenden Gewinns zurückzuführen. Ein anschauliches Beispiel ist das Los „Millionnaires“, das überwiegend Ende eines Jahres N verkauft wird, während die Hauptgewinne erst ab dem 24. Dezember einkassiert werden können.

19. VORSORGEVERPFLICHTUNGEN

Deckungsüberschuss Vorsorgestiftung LoRo	Wirtschaftlicher Vorteil	Wirtschaftlicher Vorteil	Jahresabweichung	Personalaufwand	Personalaufwand
2017	2017	2016		2017	2016
-	-	-	-	3'431'418	2'523'900

Per 31. Dezember 2017 erscheint in der provisorischen Bilanz ein Deckungsüberschuss, der nicht den im Stiftungsreglement festgelegten Zielwert der Wertschwankungsreserve erreicht. Es besteht auch keine Arbeitgeberbeitragsreserve.

ANHANG

20. BRUTTOSPIELERTRAG (BSE)

	2017	2016
Bruttospielertrag	386'486'537	398'339'061
	386'486'537	398'339'061

Der Bruttospielertrag (BSE) entspricht den Einsätzen der Spielenden abzüglich der an die theoretischen Gewinne angepassten Gewinnauszahlungen, um den theoretischen BSE gemäss dem im Amtsblatt veröffentlichtem Trefferplan wiederzugeben.

Aufgrund der wöchentlichen Fakturierung der Loterie Romande umfasst das Betriebsjahr 2017 die Verkäufe vom 1. Januar bis 30. Dezember 2017 (2016: vom 27. Dezember 2015 bis 31. Dezember 2016).

21. PROVISIONEN

	2017	2016
Provisionen	71'623'833	74'525'887
	71'623'833	74'525'887

Die Provisionen entsprechen den für den Verkauf der Lotterierprodukte an unsere Depositäre bezahlten Provisionen.

22. BETRIEBSAUFWAND

	2017	2016
Aufwand Verkäufer	591'910	618'677
Herstellung der Spiele	3'944'661	4'570'019
Betrieb der Spiele	12'569'754	12'958'683
Informatik	17'076'562	18'587'396
Personalaufwand	29'344'361	27'985'821
Gemeinkosten und Verwaltungsaufwand	6'969'973	7'221'737
Marketing, Werbung und Kommunikation	14'041'487	13'742'552
Verkauf und Animationen	2'592'704	2'714'506
Abschreibungen	13'578'176	15'748'785
	100'709'588	104'148'177

Zum Betriebsaufwand gehören alle für den Betrieb der Spiele der Loterie Romande nötigen operativen Kosten.

23. FINANZAUFWAND UND -ERTRAG

	2017	2016
Finanzaufwand	59'018	194'145
Finanzertrag	-850'732	-441'302
	-791'714	-247'157

Der Finanzaufwand und -ertrag beinhaltet die Zinsen auf Bank- und Postkonten sowie die Zinsen auf das langfristige Darlehen und auf die Festgelder. Unter dieser Rubrik sind auch die Wechselkursgewinne und -verluste auf den Fremdwährungskonten ausgewiesen.

24. BETRIEBSFREMDER UND AUSSERORDENTLICHER AUFWAND UND ERTRAG

	2017	2016
Betriebsfremder und ausserordentlicher Aufwand	-	1'004'471
Betriebsfremder und ausserordentlicher Ertrag	-462'941	-123'761
	-462'941	880'710

In manchen Geschäftsjahren kann es vorkommen, dass bestimmte Erträge und/oder Aufwendungen nicht direkt mit dem Betrieb von Lotteriespielen verbunden sind. Dabei kann es sich namentlich um einmalige, nicht wiederkehrende Kosten handeln.

2016 wurde ein ausserordentlicher Aufwand verzeichnet, der insbesondere mit einer Beteiligung der Loterie Romande am Ausgleich des Buchverlustes der Personalvorsorgestiftung im Anschluss an den Verkauf der Liegenschaft in der Rue Marterey 13 verbunden ist.

Die Sport-Toto-Gesellschaft (STG) hat den Restbetrag der im Jahr 2006 gemeinsam mit Swisslos gebildeten Reserve zurückbezahlt. Ziel dieser Reserve war die Weiterentwicklung der Sportwetten- und Lotterieangebote. Der Rückzahlungsbetrag beläuft sich auf CHF 394'298.

25. AUSSERBILANZGESCHÄFTE

	2017	2016
Total Bürgschaften und Pfandbestellungen zugunsten Dritter	100'000	100'000
Leasingschulden unter 1 Jahr	539'453	604'023
Leasingschulden zwischen 1 und 4 Jahren	429'194	561'849
Total Leasingschulden	968'647	1'165'871

Die Bürgschaften entsprechen einem Pfandvertrag mit einem Bankinstitut und dienen dazu, das Wechselkursrisiko bei Devisenterminkontrakten zur Zahlung unserer europäischen Lieferanten zu decken.

Die Leasingschulden stehen im Zusammenhang mit dem Fahrzeugpark der Gesellschaft. Leasingpartner ist die Amag Leasing AG.

26. LEISTUNGEN REVISIONSSTELLE

	2017	2016
Revisionsleistungen	76'728	68'728
Verschiedene Leistungen	96'282	-
	173'010	68'728

27. ANZAHL VOLLZEITSTELLEN

	2017	2016
Anzahl Vollzeitstellen	241	237
	241	237



Deloitte SA
 Av. De Montchoisi 15
 Case Postale 460
 CH - 1001 Lausanne

Tel: +41 (0)58 279 92 00
 Fax: +41 (0)58 279 93 00
 www.deloitte.com

Bericht der Revisionsstelle

An die Vereinsversammlung der
Société de la Loterie de la Suisse Romande, Lausanne

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Société de la Loterie de la Suisse Romande bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften, den inter-kantonalen Vereinbarungen und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz, den inter-kantonalen Vereinbarungen und den Statuten.

Deloitte.

Société de la Loterie de la Suisse Romande
Bericht der Revisionsstelle
für das am 31. Dezember 2017
abgeschlossene Geschäftsjahr

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Deloitte SA

Annik Jaton Hüni
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Jürg Gehring
Zugelassener Revisionsexperte

Lausanne, den 21. März 2018

Beilagen

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang)